

Methfessel, Alexander (Diplom 2011, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Mehr Schein als Sein. Veredelnde Überzüge und Imitationstechniken auf historischen Tapeten des 19. Jahrhunderts am Beispiel der neobarocken Salondekortapete der Villa Rücker (Hamburg)

Zusammenfassung

Die neobarocke Salondekortapete des Pariser Tapetenherstellers Délicour & Cie. zählt seit 1909 zum Bestand des Museums für Hamburgische Geschichte. Der außergewöhnliche Wert der um 1860 hergestellten Tapete liegt in den verwendeten Imitationstechniken. Dazu sind Marketerien im Stile André Boullés' zu rechnen und ebenso ein Überzug, der auf dem Papier den Eindruck einer Holzvertäfelung mit seidenmattem Überzug entstehen lässt. Die Diplomarbeit befasst sich mit den Hintergründen dieser Illusionstechniken und untersucht exemplarisch den Herstellungsprozess der Salondekortapete. Dabei spielen mögliche Vorlagen und deren Umsetzung in Druckverfahren genauso eine Rolle, wie die verwendeten Materialien. Zudem wird auf die zeitgenössische Montage der Tapete und ihre Verbindung zur Wand eingegangen. Verschiedenartige Schadens- und Bestandskartierungen unterstützen diese Untersuchungen. Alle Erkenntnisse fließen in ein Behandlungs- und Restaurierungskonzept ein, das vor allem die Hintergründe einer möglichen Präsentation und somit die Translation eines gesamten Zimmers in den musealen Kontext beleuchtet.

Abstract

The neobaroque salon decor wallpaper manufactured by Délicour Paris & Cie. has been part of the collection of the Museum für Hamburgische Geschichte since 1909. The value of the wallpaper, which was made in 1860, is due to the applied imitation-technique that shows marquetrys in the style of André Charles Boule. It also creates a satin finished wood panelling on paper. The thesis deals with the background of these imitation-techniques and examines the manufacturing process of the salon decor wallpaper as an example. In the course of this investigation not only possible templates and their implementation in printing processes will be discussed, but also the materials used. In addition to that, the historical fixing of the wallpaper to the wall will be explored. Different types of damage and inventory mapping support this examination. All results will be incorporated into a restoration concept, which also considers a possible presentation of the wallpaper in the museum context, i.e the relocation of an entire room.
Tapete von Délicour, Leinöldruckschichten, Notsicherung, Salondekor, Hadernpapier wallpaper from Délicour, linseed oil- print layers, auxiliary covering, salon decor, rag paper